

Halbjahresbericht 2014

Voith in Zahlen

in Mio. €	2013-10-01 bis 2014-03-31	2012-10-01 bis 2013-03-31
Auftragseingang	2.779	2.632
Umsatz	2.604	2.717
Betriebsergebnis ¹⁾	125	125
Umsatzrendite in %	4,8	4,6
Ergebnis vor Steuern ²⁾	53	59
Jahresüberschuss ²⁾	30	63
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76	-23
Gesamt-Cashflow	-20	-180
Investitionen	68	92
Eigenkapital ^{2), 3)}	1.104	1.142
Eigenkapitalquote in % ²⁾	19,8	19,8
Bilanzsumme ^{2), 3)}	5.578	5.762
Beschäftigte ^{3), 4)}	42.613	43.134

¹⁾ Siehe hierzu Kapitel „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

²⁾ Vorjahreswert angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss).

³⁾ Stichtag 31. März 2014 im Vergleich zum 30. September 2013.

⁴⁾ Ohne Auszubildende.

Inhalt

Vorwort

01

Konzern-Zwischenlagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	8
II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	9
III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	14
IV. Vermögens- und Finanzlage	22
V. Nachtragsbericht	24
VI. Bericht über Risiken und Chancen	24
VII. Prognosebericht	25

02

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	37
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	43
Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	44
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	46
Sonstige Angaben	49
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

für Voith ist am 31. März 2014 ein solides erstes Halbjahr zu Ende gegangen. Der Konzern hat sich in einem leicht verbesserten konjunkturellen Umfeld insgesamt behauptet, sich wieder deutlich mehr Aufträge gesichert und damit die Trendwende beim Neugeschäft eingeleitet. Der Konzernumsatz ging dagegen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert leicht zurück. Maßgeblich dafür waren negative Währungseffekte im Berichtszeitraum, wie sie von vielen anderen deutschen Unternehmen berichtet werden.

Trotz des Umsatzrückgangs stieg das betriebliche Ergebnis vor Sondereinflüssen gegenüber dem Vorjahr an. Der Jahresüberschuss lag unter dem Vergleichswert des Vorjahres, da positive Sondereffekte im Finanzergebnis und bei den Ertragsteuern im Vorjahreszeitraum das Bild verzerren. Bereinigt um diese Sondereffekte lag der Jahresüberschuss 20 Prozent über dem Vorjahr.

Die positive Entwicklung beim operativen Ergebnis des ersten Halbjahres zeigt, dass die im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms „Voith 150+“ eingeleiteten Maßnahmen zu greifen beginnen. Im Mittelpunkt stehen neben effizienteren Strukturen und Prozessen die Optimierung des vorhandenen Portfolios und damit die gezielte Erschließung bzw. Ausschöpfung von Wachstumspotenzialen. Wir treiben die Umsetzung dieses umfassenden Erfolgsprogramms mit einer Vielzahl strategischer und operativer Initiativen weiter planmäßig voran.

Für den Verlauf des weiteren Geschäftsjahres sind wir nach wie vor zurückhaltend und erwarten weiterhin eine verhaltene Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass trotz Anzeichen einer fortgesetzten Erholung der Weltwirtschaft das Umfeld für

Maschinen- und Anlagenbauer aufgrund des in vielen Regionen gedämpften Investitionsklimas schwierig bleibt. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für unsere Zielmärkte Energie, Öl & Gas, Papier sowie Rohstoffe im Laufe des zweiten Halbjahres keine grundsätzlichen Verbesserungen. Zuversichtlicher sind wir für den Transport & Automotive-Markt.

Angesichts dieser Entwicklung fällt unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2013/14 aus heutiger Perspektive verhalten aus: Alle Konzernbereiche werden operativ deutlich schwarze Zahlen schreiben, sich aber – abhängig von ihren Märkten – uneinheitlich im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang entwickeln.

Bei Voith Industrial Services und Voith Turbo erwarten wir tendenziell ein positives zweites Halbjahr. Im Bereich Voith Hydro gehen wir nach einem starken ersten Halbjahr von einer Beruhigung des Geschäftes aus. Im Konzernbereich Voith Paper rechnen wir mit einer umsatzstärkeren zweiten Jahreshälfte, sodass es, anders als im Berichtszeitraum, auch diesem Konzernbereich gelingen wird, im Gesamtjahr deutlich schwarze Zahlen zu schreiben.

Für den Voith-Konzern rechnen wir im Gesamtjahr mit einem stabilen Auftragszugang und Konzernumsatz in etwa auf Vorjahr. Beim betrieblichen Ergebnis vor Sondereinflüssen geht Voith von einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr aus. Da der Großteil der Restrukturierungsaufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2013 verbucht wurde, rechnet Voith mit einer deutlichen Steigerung des Jahresüberschusses. Eine Fortsetzung der ungünstigen Wechselkursentwicklung bleibt in der weiteren Vorschau ein Unsicherheitsfaktor, der Umsatz, Auftragseingang und alle Ergebniskennzahlen belasten könnte. Ungeachtet dessen dürfte der Jahresüberschuss jedoch, wie angekündigt, deutlich steigen.

Das Umfeld, in dem wir uns bewegen, bleibt herausfordernd, aber die solide Entwicklung der letzten sechs Monate bestätigt uns in unserem Weg. Wir sehen, dass die intensive Grundlagenarbeit der letzten Geschäftsjahre Früchte trägt. Der Voith-Konzern befindet sich auf gutem Wege, auf einen nachhaltig profitablen Wachstumspfad zurückzukehren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hubert Lienhard
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung

Konzern-Zwischenlagebericht

über den Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014

01	I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	8
	II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	9
	III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	14
	IV. Vermögens- und Finanzlage	22
	V. Nachtragsbericht	24
	VI. Bericht über Risiken und Chancen	24
	VII. Prognosebericht	25

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Leichte Erholung der Weltwirtschaft, schwieriges Umfeld in der Investitionsgüterindustrie

In der ersten Hälfte des Voith-Geschäftsjahres 2013/14 hat sich die Konjunktur leicht erholt, wenn auch nicht so stark wie erwartet.

Nach einem Weltwirtschaftswachstum von 3,0% im Jahr 2013 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2014 eine Beschleunigung auf 3,6%. Aufhellungstendenzen zeigen sich in den Industrieländern (IWF-Prognose für 2014: +2,2%). Mit die höchste Wachstumsrate (2,8%) unter den reifen Volkswirtschaften wird 2014 für die USA erwartet, deren Bruttoinlandsprodukt (BIP) von einer hohen Inlandsnachfrage bei gleichzeitig starkem Export profitiert. Die gesamte Eurozone, die sich 2013 noch in der Rezession befand, soll 2014 nach IWF-Prognose um 1,2% zulegen. Dabei sind die Volkswirtschaften der hoch verschuldeten südeuropäischen Länder weiter durch die Anstrengungen zur Staatshaushaltskonsolidierung beeinträchtigt. Deutschland als größte Volkswirtschaft der Eurozone soll mit 1,7% überdurchschnittlich wachsen. Allerdings hat sich die Auftragslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau nach Angaben des Branchenverbandes VDMA im Laufe der ersten Voith-Geschäftsjahreshälfte 2013/14 verschlechtert.

Einige Volkswirtschaften der Emerging Markets entwickeln sich nicht so positiv wie noch zur Vorlage unseres Geschäftsberichts Ende 2013 erwartet. So hat der IWF im Frühjahr 2014 seine Wachstumsprognosen für viele asiatische und lateinamerikanische Länder gegenüber der Veröffentlichung vom Herbst 2013 reduziert. Nach wie vor wachsen die Emerging Markets als Ganzes (IWF-Prognose für 2014: +4,9%) mit deutlich höheren prozentualen Raten als die Industrieländer. Im Gesamtjahr 2014 sollen die Schwellen- und Wachstumsländer um 4,9% wachsen. Für China erwartet der IWF eine BIP-Steigerung um 7,5% (Vorjahr: 7,7%), für die so genannten ASEAN-Länder (u.a. Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam) von durchschnittlich 4,9% (Vorjahr: 5,2%). In Indien wird mit einem Plus von 5,4% (Vorjahr: 4,4%) eine dynamischere Entwicklung als in den beiden Vorjahren prognostiziert. Vergleichsweise niedrig bleibt das Wachstumsmomentum in Brasilien, wo das Bruttoinlandsprodukt lt. IWF 2014 nur um 1,8% zulegen soll.

Nach wie vor weisen die Finanzmärkte eine hohe Volatilität auf. Eine Reihe von Emerging Markets litt im Berichtszeitraum unter massiven Kapitalabflüssen und fallenden Aktien- wie Anleihenmärkten. Auslöser hierfür war die angekündigte Drosselung der Anleihenkäufe durch die US-Notenbank und damit die

Aussicht auf Zinssteigerungen in den USA. Gleichzeitig verschlechterten sich die Fundamentaldaten der Emerging Markets, und in einigen Ländern kamen politische Unruhen (z.B. Krim-Krise) hinzu. In der Folge verzeichneten insbesondere Brasilien, die Türkei, Südafrika, Indien, Russland und verschiedene ASEAN-Länder stark fallende Währungskurse.

In den drei spätzyklischen Zielmärkten, die Voith bedient, – Energie, Öl & Gas sowie Rohstoffe – war das Investitionsklima weiterhin sehr verhalten. Relativ positiv entwickelte sich die Investitionsbereitschaft im frühzyklischen Transport & Automotive-Markt. Im ebenfalls frühzyklischen Papiermarkt wurden konjunkturelle von strukturellen Effekten überlagert, sodass die Investitionstätigkeit insgesamt gering blieb.

II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

II.1. Überblick

II.2. Umsatz

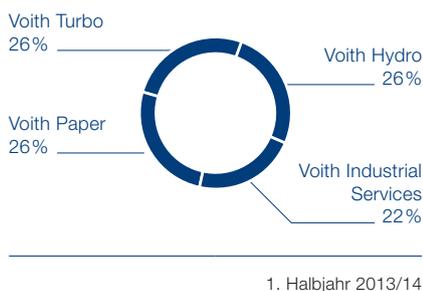
Umsatz Konzern

in Mio. €



Umsatz gesamt 2.604 Mio. €

nach Konzernbereichen



Solide Geschäftsentwicklung

Voith blickt auf eine erste Geschäftsjahreshälfte zurück, in der das Geschäft nach wie vor verhalten, aber stabil verlief. Die 2013 im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ eingeleiteten Maßnahmen zeigen erste Wirkungen. In einem leicht aufgehellten weltwirtschaftlichen Umfeld verspürten wir vereinzelt Impulse aus unseren Märkten und konnten diese nutzen. So haben wir unseren Auftragseingang wieder gesteigert, sowohl im Konzern als auch in den vier Konzernbereichen. Der Konzernumsatz ist, bedingt durch Währungseffekte, leicht gesunken. Da wir jedoch unsere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr senken konnten, sind alle operativen Ergebniskennzahlen im Konzern stabil geblieben oder gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss fiel positiv aus, lag aber unter dem durch einmalige Sondereffekte erhöhten Vorjahresniveau.

Im Konzern-Zwischenabschluss des ersten Halbjahres 2013/14 wurden einzelne Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen hierzu finden sich im Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss. Diese Anpassungen sind in den nachstehenden Kapiteln berücksichtigt.

Konzernumsatz erwartungsgemäß leicht zurückgegangen

Im ersten Halbjahr 2013/14 erzielte der Voith-Konzern einen Umsatz von 2.604 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 4% oder 113 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (2.717 Mio. €).

Der Umsatzrückgang ist auf Währungseffekte in Höhe von rund 120 Mio. € zurückzuführen. In Folge stark gefallener Wechselkurse in einigen Märkten fiel unser in Euro umgerechneter Umsatz in diesen Ländern deutlich niedriger aus als zur Vorlage des Geschäftsberichts 2013 prognostiziert. Dieser Effekt betraf alle vier Konzernbereiche. Bereinigt um Währungseffekte liegt der Konzernumsatz leicht über Vorjahr.

Die vier Konzernbereiche entwickelten sich uneinheitlich. Während der Umsatz bei Voith Paper um 11% und bei Voith Turbo um 5% sank, wurde bei Voith Hydro ein leichtes Plus (+1%) und bei Voith Industrial Services ein stabiler Umsatz (+0,1%) erzielt. Zur Umsatzentwicklung der einzelnen Konzernbereiche siehe Abschnitt III. dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Die Umsatzverteilung auf die vier Konzernbereiche war relativ gleichmäßig: Auf Voith Industrial Services entfielen 22%, auf die drei anderen Konzernbereiche jeweils 26%.

II.3.

Auftragseingang

Auftragseingang wächst um 6%

Beim Auftragseingang konnten wir – nach dem Rückgang im Geschäftsjahr 2012/13 – im Berichtszeitraum wieder deutlich zulegen. Insgesamt sicherte sich der Voith-Konzern im ersten Halbjahr 2013/14 neue Aufträge in Höhe von 2.779 Mio. € (Vorjahr: 2.632 Mio. €). Das sind 6% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

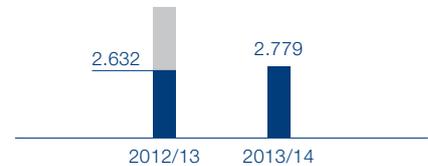
Der Auftragseingang des Konzerns war ebenfalls durch negative Wechselkurseffekte in Höhe von rund 100 Mio. € beeinflusst. Bereinigt um Währungseffekte beträgt das Wachstum im Auftrags-eingang 9%. Alle Konzernbereiche konnten ihr Neugeschäft steigern oder stabil halten: Voith Hydro legte mit

einem Plus von 14% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum das stärkste Wachstum vor. Voith Paper und Voith Turbo erhöhten ihren Auftragseingang um 5% bzw. 2%. Im Konzernbereich Industrial Services, bei dem aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten der Aufträge keine gesonderte Auftragsbestands-erfassung stattfindet, war das Geschäft stabil (Umsatz: +0,1%).

Jeder der vier Konzernbereiche steuerte zwischen 21% (Voith Industrial Services) und 27% (Voith Hydro, Voith Turbo) zum gesamten Auftragseingang bei. Unser Auftragsbestand zum 31. März 2014 lag mit € 5.198 über dem Stand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2013: 5.134 Mio. €).

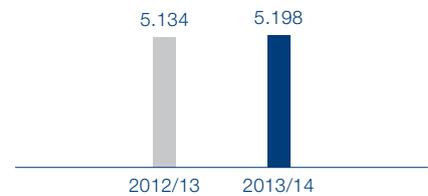
Auftragseingang Konzern

in Mio. €



Auftragsbestand Konzern

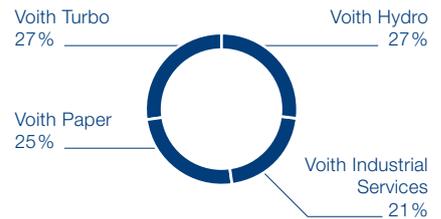
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang gesamt 2.779 Mio. €

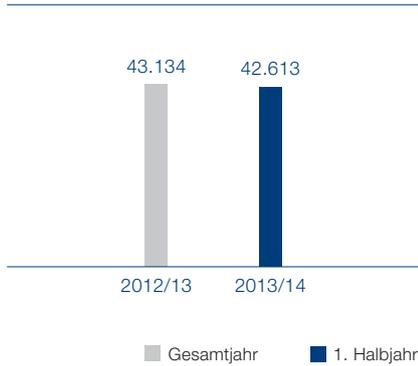
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2013/14

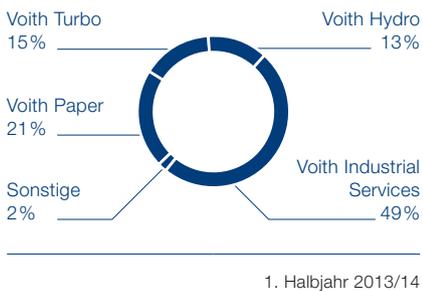
II.4. Beschäftigung

Mitarbeiter Konzern



Mitarbeiter gesamt 42.613

nach Konzernbereichen



Stellenabbau lässt Personalbestand sinken

Am 31. März 2014 beschäftigte der Voith-Konzern 42.613 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende). Das sind per Saldo 521 Stellen oder 1% weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2013: 43.134). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen auf die Restrukturierung des Konzernbereichs Voith Paper sowie auf die Kapazitätenanpassungen am Standort Heidenheim zurückzuführen. Die Personalmaßnahmen sollen so zügig wie vertraglich möglich umgesetzt werden, sodass der Stellenabbau im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 abgeschlossen wird.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Konzernbereiche ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012/13 nur minimal verändert. Nahezu die Hälfte der Voith-Mitarbeiter (49%) ist im Konzernbereich

Industrial Services beschäftigt. Hier arbeiteten zum Berichtsstichtag 20.793 Mitarbeiter. Im nach Mitarbeitern zweitgrößten Konzernbereich Voith Paper betrug die Zahl der Beschäftigten 8.906 und machte einen Anteil von 21% an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Konzerns aus. Voith Turbo beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 6.420 Mitarbeiter – das sind 15% des Konzernpersonalbestands. 13% der Voith-Mitarbeiter (5.441) waren bei Voith Hydro beschäftigt. Zur Entwicklung der Beschäftigung in den einzelnen Konzernbereichen siehe Abschnitt III. dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

II.5.

Ergebnis

Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen verbessert

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 haben wir einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 30 Mio. € erwirtschaftet. Dieser lag deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 63 Mio. €, -52%), obwohl alle operativen Ergebniskennzahlen stabil waren oder gestiegen sind. Die Reduktion im Jahresüberschuss resultiert aus Einmaleffekten im Vorjahreszeitraum im Finanzergebnis sowie bei den Ertragsteuern, ohne deren Berücksichtigung sich der diesjährige Jahresüberschuss um 20% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessert hätte.

Analog zu den Umsatzerlösen sank die Gesamtleistung um 4%. Sie verminderte sich um 115 Mio. € auf 2.639 Mio. € (Vorjahr: 2.754 Mio. €). Die Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen haben sich nur leicht geändert (-2 Mio. €). Wie bei den Umsatzerlösen entwickelten sich die Konzernbereiche auch bei der Gesamtleistung uneinheitlich (Voith Paper -11%, Voith Turbo -6%, Voith Hydro +1% und Voith Industrial Services +1%). Zur Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen

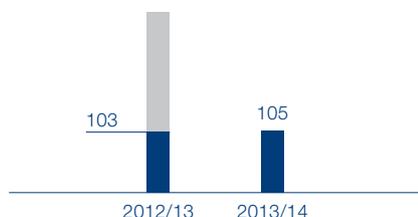
wir auf Abschnitt II.2. dieses Zwischenlageberichts.

Die operativen Aufwandspositionen waren rückläufig. So reduzierte sich der Materialaufwand auf 1.021 Mio. € (Vorjahr: 1.115 Mio. €, -8%). Die Materialquote als Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung verminderte sich auf 38,7% (Vorjahr: 40,5%). Hierzu beigetragen hat der Umsatzrückgang bei Voith Paper, insbesondere im materialintensiven Geschäft mit Neuanlagen und Großumbauten. Daneben befanden sich einige Projekte im Anlagenbau bei Voith Hydro in der Endphase, in der der Materialanteil typischerweise geringer ist.

Der Personalaufwand verminderte sich auf 1.072 Mio. € (Vorjahr: 1.079 Mio. €, -1%). Die Personalaufwandsquote als Verhältnis von Personalaufwand und Gesamtleistung stieg auf 40,6% (Vorjahr: 39,2%). Die bislang erzielten Personalkosteneinsparungen konnten den Rückgang im Umsatz bei Voith Paper und Voith Turbo noch nicht kompensieren. Die Einsparungen aus den ergriffenen Kapazitätsanpassungsprogrammen kamen im Berichtszeitraum, wie prognostiziert, noch nicht voll zum Tragen.

Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen Konzern

in Mio. €



Die Veränderungen bei Abschreibungen (-6 Mio. €) und dem Saldo aus Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen (-10 Mio. €) entsprechen prozentual im Wesentlichen der Entwicklung der Gesamtleistung, sodass das Verhältnis dieser Aufwandsarten zur Gesamtleistung nahezu unverändert ist.

Das betriebliche Ergebnis vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 2% auf 105 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Berichtszeitraum beträgt -20 Mio. € (Vorjahr: -24 Mio. €). Hierin enthalten sind Folgeeffekte in Zusammenhang mit den im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um personalbezogene Aufwendungen, die im Vorjahr nicht rückstellbar waren. Weitere struktur- bzw. marktbedingte Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Aufwendungen aus der Beendigung von Geschäftsaktivitäten haben ebenfalls zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen. Im Einzelnen haben Voith Paper mit -3 Mio. € (Vorjahr: 0 €), Voith Turbo mit -4 Mio. € (Vorjahr: -23 Mio. €), Voith Hydro mit -5 Mio. € (Vorjahr: 0 €), Voith Industrial Services mit -7 Mio. €

(Vorjahr: -1 Mio. €) sowie Gesellschaften mit konzernbereichsübergreifenden Funktionen mit -1 Mio. € (Vorjahr: 0 €) zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen.

Das Zinsergebnis als Saldo zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag betrug -35 Mio. € (Vorjahr: -33 Mio. €). Hauptgrund für den Anstieg ist eine Zinszahlung in Zusammenhang mit einer Steuernachzahlung im Ausland.

Das Sonstige Finanzergebnis reduzierte sich auf 0 € (Vorjahr: 9 Mio. €). Der Wert des Vorjahres resultierte im Wesentlichen aus einem Einmaleffekt in Form von erhaltenen Dividendenzahlungen einer Finanzbeteiligung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -23 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von 29 Mio. € enthalten.

Jahresüberschuss Konzern

in Mio. €



III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

III.1.

Voith Hydro

Zufriedenstellendes erstes Halbjahr

Voith Hydro blickt auf ein zufriedenstellendes erstes Geschäftshalbjahr 2013/14 zurück. Der Konzernbereich konnte bei Umsatz und Auftragseingang zulegen.

Wasserkraftmarkt weiter stabil

Der globale Wasserkraftmarkt bewegte sich im Berichtszeitraum über dem Vorjahresniveau. In einem starken ersten Halbjahr 2013/14 wurde dabei bereits mehr als die Hälfte des für das volle Jahr erwarteten Projektvolumens vergeben, sodass wir die Marktlage insgesamt als weiterhin stabil einschätzen. Der Large-Hydro-Markt blieb das stärkste Segment und belebte sich im Berichtszeitraum durch die Vergabe einiger Großprojekte. Das Small-Hydro-Segment (Kraftwerke bis zu einer Leistung von 30 Megawatt je Maschine) zeigte sich nach wie vor zurückhaltend. Weiterhin positiv entwickelte sich das Servicegeschäft mit Instandhaltung und Ersatzteilen. Für deutliche Impulse sorgten aufgrund der wachsenden installierten Wasserkraftflotte erneut Modernisierungsprojekte. Obwohl Pumpspeicherkraftwerke als Energiespeicher eine bedeutende Ergänzung für den Ausbau der erneuerbaren Energien darstellen, kommen aufgrund regional unterschiedlich gelagerter politischer oder wirtschaftlicher Hemmnisse weiterhin kaum Projekte in diesem Segment zur Vergabe. Süd- und Nordamerika sowie Asien,

Russland und Osteuropa bleiben wichtige Wasserkraftmärkte, zunehmendes Potenzial sehen wir auch in Afrika.

Umsatz mit leichtem Plus

Im ersten Halbjahr 2013/14 erzielte Voith Hydro einen Umsatz von 668 Mio. € (Vorjahr: 659 Mio. €, +1%). Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Prognose eines leicht rückläufigen Umsatzes fest.

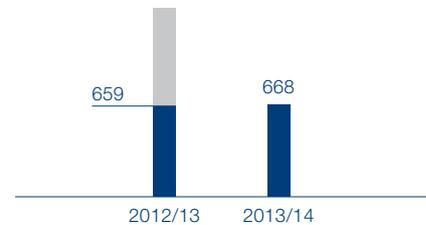
Auftragseingang deutlich gestiegen

Voith Hydro agierte im Berichtszeitraum erfolgreich im Markt und gewann neue Aufträge im Wert von 747 Mio. €. Damit lag der Auftragseingang um 14% über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (656 Mio. €). In der zweiten Jahreshälfte wird die Zuwachsrate aufgrund der ungleichmäßigen zeitlichen Verteilung des Vergabevolumens innerhalb des Geschäftsjahres voraussichtlich geringer ausfallen. Für das Gesamtjahr erwarten wir weiterhin einen leichten Anstieg des Auftragseingangs. Zum 31. März 2014 lag der Auftragsbestand mit 2.883 Mio. € in etwa auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (30. September 2013: 2.880 Mio. €).

Der größte Auftrag im Berichtszeitraum stammt aus Pakistan und umfasst ein Volumen von rund 200 Mio. €: Für die Erweiterung des 1974 gebauten Wasserkraftwerks Tarbela liefern wir die komplette elektromechanische Ausrüstung.

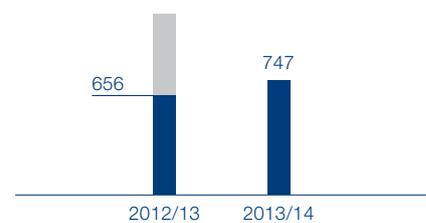
Umsatz Voith Hydro

in Mio. €

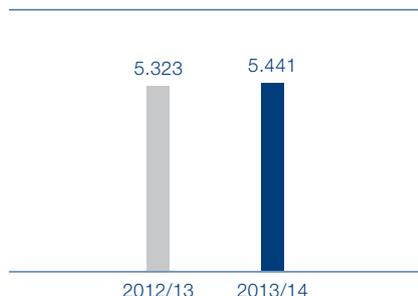


Auftragseingang Voith Hydro

in Mio. €



Mitarbeiter Voith Hydro

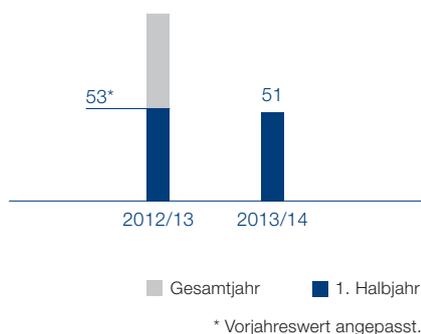


Durch die Erweiterung wird die installierte Leistung des Kraftwerks um rund 40% auf 4,9 Gigawatt erhöht. Neben Zentralasien gewinnt auch Südostasien als Wasserkraftmarkt weiter an Bedeutung. Hier haben wir im Berichtszeitraum unter anderem den Zuschlag zur Ausrüstung von Kleinwasserkraftwerken in Indonesien erhalten.

Zum 31. März 2014 beschäftigte Voith Hydro 5.441 Mitarbeiter weltweit. Damit lag der Personalstand leicht über Vorjahresniveau (30. September 2013: 5.323, +2%). Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist vor allem auf befristete Verträge im Rahmen von Montagearbeiten für Großprojekte in Südamerika zurückzuführen.

Betriebsergebnis Voith Hydro

in Mio. €



Auch in den wichtigen Wasserkraftmärkten Süd- und Nordamerika konnten wir bedeutende Auftragserfolge erzielen. Beispielsweise modernisieren wir in der kanadischen Provinz Manitoba im Kraftwerk Kettle drei Generatoren.

Betriebsergebnis leicht gesunken

Voith Hydro erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013/14 ein Betriebsergebnis von 51 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €, -4%). Die Umsatzrendite lag bei 7,6% (Vorjahr: 8,1%). Dass das Betriebsergebnis trotz der positiven Umsatzentwicklung den Vorjahresvergleichswert zum Halbjahr leicht unterschreitet, liegt im zeitlichen Verlauf einzelner Projekte begründet und beinhaltet Effekte, die sich über das Gesamtjahr ausgleichen.

Als etablierte Wasserkraftmärkte bieten Russland und Osteuropa vor allem Modernisierungspotenzial. Voith gewann im ersten Halbjahr 2013/14 den Auftrag zur umfassenden Modernisierung des serbischen Wasserkraftwerks Zvornik. Im Rahmen der seit 2011 laufenden Modernisierung des russischen Wasserkraftwerks Saratovskaya erhielten wir im Berichtszeitraum die dritte Auftragstranche für die Rehabilitation weiterer vier Turbineneinheiten.

Auch im schwierigen Pumpspeichersegment in Europa kam Voith Hydro zum Zuge: Der österreichische Energieversorger Vorarlberger Illwerke AG beauftragte uns mit der Lieferung von zwei Pumpen und einer Pumpturbine für die beiden Projekte Obervermuntwerk II und Rellswerk.

III.2.

Voith Industrial Services

Umsatz auf Vorjahresniveau

Nach einem ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 mit stabilem Umsatz und leicht niedrigerem Betriebsergebnis erwartet Voith Industrial Services eine stärkere zweite Jahreshälfte.

Voith Industrial Services erwirtschaftete im Berichtszeitraum mit 574 Mio. € einen Umsatz auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 573 Mio. €). Bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen erzielte Voith Industrial Services ein leichtes Umsatzplus, das von den Divisionen Automotive und Energy-Petro-Chemicals getragen wurde. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten von Dienstleistungsaufträgen erfolgt bei Voith Industrial Services keine gesonderte Auftragsbestandserfassung, sodass der Auftragseingang identisch mit dem Umsatz ist.

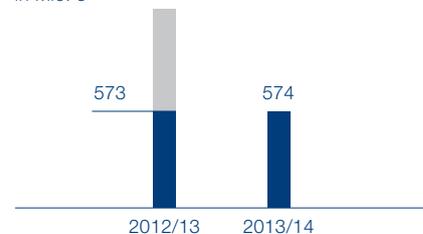
Geschäftsbereiche Automotive und Energy-Petro-Chemicals mit Wachstum

Im Geschäftsbereich Automotive konnten wir unsere Umsätze nach drei Jahren mit starkem Volumenwachstum abermals steigern. In Europa profitierten wir von unserer Ausrichtung auf Premiumhersteller, deren Exporte nach Amerika und Asien sich nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen. Zum Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs trug auch eine gute Geschäftsentwicklung in China bei.

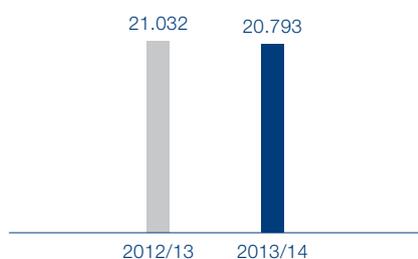
Im Geschäftsbereich Energy-Petro-Chemicals haben wir den Umsatz im ersten Halbjahr 2013/14 deutlich gesteigert. Hierfür war vor allem ein sehr gutes Geschäft mit der petrochemischen Industrie in Zentraleuropa verantwortlich. Neben mehreren Turn-around- und Stillstandsprojekten für Öl- und Gasraffinerien haben wir auch Automatisierungsaufträge im Rahmen von Anlagenoptimierungen durchgeführt. Bei Stromerzeugern in Deutschland ist nach der Bundestagswahl Planungssicherheit in Bezug auf die Restbetriebsphasen deutscher Kernkraftwerke zurückgekehrt, sodass aufgeschobene Revisionen nun terminiert werden. Auch Projektanfragen für Turnarounds und Stillstände nehmen langsam zu, sodass wir eine umsatzstärkere zweite Jahreshälfte für den Geschäftsbereich erwarten.

Umsatz/Auftragseingang Voith Industrial Services

in Mio. €



Mitarbeiter Voith Industrial Services



Betriebsergebnis Voith Industrial Services

in Mio. €



zur Auslagerung von Ingenieursleistungen fortsetzt, werden wir unsere Kompetenzen im Bereich Engineering Services auf dieses Segment ausdehnen. Im Berichtszeitraum haben wir mit dem Aufbau entsprechender Strukturen und Personalkapazitäten begonnen. Die großen Flugzeughersteller dagegen fragten im Berichtszeitraum in geringerem Maße Ingenieursdienstleistungen ab, da sie die Basisentwicklungen ihrer neuen Flugzeugprogramme abgeschlossen haben und jetzt vorwiegend an Varianten arbeiten.

Der Geschäftsbereich Industries, der regionale Dienstleistungen zum Betreiben von Industriestandorten in Deutschland und Österreich anbietet, agierte in einem stabilen konjunkturellen Umfeld und erzielte einen Umsatz, der in etwa auf Vorjahresniveau lag.

Zum 31. März 2014 beschäftigte Voith Industrial Services 20.793 Mitarbeiter (30. September 2013: 21.032, -1%). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist zu einem großen Teil auf den Verkauf der Gesellschaft in den Niederlanden zurückzuführen.

Betriebsergebnis aufgrund von Sondereffekten gesunken

Im ersten Halbjahr 2013/14 erwirtschaftete Voith Industrial Services ein Betriebsergebnis von 9 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €, -18%). Das Betriebsergebnis war belastet durch die Kosten für den Ausbau der Automotive-Kompetenzen im Geschäftsbereich Engineering Services, dessen positive Umsatzwirkung voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2014/15 spürbar wird. Die Umsatzrendite betrug im Berichtszeitraum 1,5% (Vorjahr: 1,9%). In Erwartung eines umsatzstarken zweiten Halbjahres sowie in Folge von Kosteneinsparungen aufgrund von Effizienzprogrammen gehen wir davon aus, dass sich Betriebsergebnis und Umsatzrendite im zweiten Geschäftshalbjahr verbessern werden.

Voith Paper

Papiermaschinenmarkt weiterhin schwach, mit positiven Impulsen aus Asien

Voith Paper blickt auf ein schwieriges erstes Halbjahr 2013/14 zurück, in dem Umsatz und Betriebsergebnis sich verschlechtert haben, der Auftragseingang dagegen wieder leicht angestiegen ist.

Die Produktion von grafischen Papieren ist weltweit rückläufig, während die Segmente Karton & Verpackungspapiere sowie Tissue in einigen Regionen Zuwächse verzeichnen. Auch wenn die Welpapierproduktion, getragen von der vergleichsweise guten Entwicklung in China, insgesamt weiter ansteigt, wird dieses geringe Wachstum derzeit vorwiegend über bestehende Produktionskapazitäten abgedeckt. Entsprechend gering war die Bereitschaft der Papierhersteller, in neue Maschinen zu investieren.

Im ersten Halbjahr 2013/14 sank der Umsatz von Voith Paper um 11% auf 673 Mio. € (Vorjahr: 757 Mio. €). Der Umsatzrückgang betrifft ausschließlich das Projektgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten) und ist in erster Linie dem in den Vorjahren gesunkenen Auftragseingang geschuldet. Hinzu kamen weiterhin kundenseitige Projektverzögerungen im laufenden Geschäftsjahr. Im Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen war der Umsatz stabil. In der regionalen

Betrachtung blieb China unser umsatzstärkster Markt.

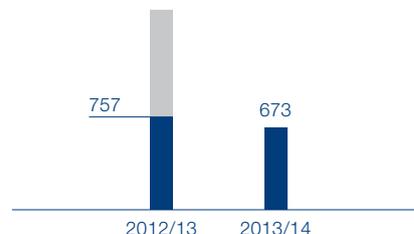
Auftragseingang leicht gestiegen

Im ersten Halbjahr 2013/14 konnten wir unseren Auftragseingang nach drei Jahren mit sinkender Tendenz erstmals wieder steigern: Insgesamt haben wir neue Aufträge in Höhe von 709 Mio. € (Vorjahr: 672 Mio. €) gewonnen. Das entspricht einem Zuwachs von 5%. Der Auftragsbestand hat sich zum 31. März 2014 gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres auf 1.152 Mio. € (30. September 2013: 1.134 Mio. €) leicht erhöht.

Sowohl das Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen als auch das Projektgeschäft legten beim Auftragseingang zu. Dabei haben wir insbesondere auf dem sich langsam erholenden asiatischen Markt erfreuliche Erfolge erzielt. Aufträge für Neuanlagen konnten wir im Berichtszeitraum vor allem für Maschinen zur Herstellung von Karton und Verpackungspapier gewinnen, wobei hauptsächlich Maschinen mittlerer Größe nachgefragt wurden. Zudem erhielten wir einen Auftrag aus Asien über eine neue Tisuemaschine. Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Textilmaschinenhersteller Trützschler Nonwovens gewannen wir zwei Aufträge in Spanien und China für Maschinen zur Herstellung von Vliesstoffen. Im Bereich

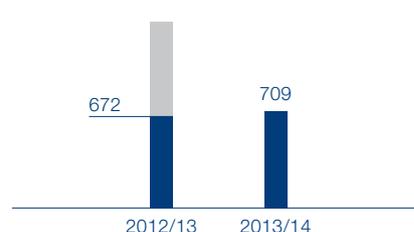
Umsatz Voith Paper

in Mio. €

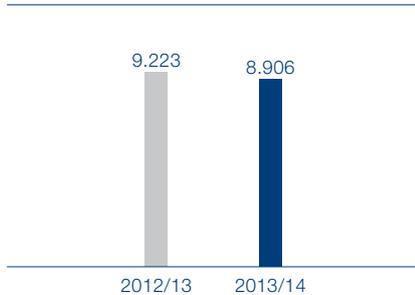


Auftragseingang Voith Paper

in Mio. €



Mitarbeiter Voith Paper



Betriebsergebnis Voith Paper

in Mio. €



Karton- und Verpackungspapiermaschinen erhielten wir mehrere Aufträge für Großumbauten. Auch im rückläufigen Segment der grafischen Papiere und im Segment Spezialpapiere gewannen wir je einen Umbauftrag.

Zum Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2014 sank die Anzahl der Beschäftigten im Konzernbereich Voith Paper auf 8.906 Mitarbeiter. Das sind 317 Stellen weniger als zum 30. September 2013 (9.223 Mitarbeiter, -3%). Hintergrund des Rückgangs ist die Kapazitätenanpassung in Europa im Rahmen der laufenden Restrukturierung der Business Line Projects (Neuanlagen und Großumbauten).

Betriebsergebnis zum Halbjahr negativ

Im ersten Halbjahr 2013/14 war das Betriebsergebnis mit -5 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) negativ. Zwar wurden in Folge der Restrukturierung weitere Einsparungen bei Personalkosten und sonstigem betrieblichem Aufwand realisiert, jedoch konnte die Kostensenkung, die im Wesentlichen von der Umsetzungsgeschwindigkeit des Personalabbaus in Deutschland bestimmt ist, den Umsatzrückgang im Berichtszeitraum nicht voll kompensieren. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte erwarten wir auf Basis eines höheren Umsatzniveaus sowie einer stärkeren Wirkung der ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen ein deutlich positives Betriebsergebnis.

III.4.

Voith Turbo

Guter Auftragseingang in weiterhin schwierigem Marktumfeld

Der Konzernbereich Voith Turbo hat seinen Auftragseingang im Berichtszeitraum in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld gesteigert und seine Profitabilität mit Hilfe der im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith150+ eingeleiteten Maßnahmen verbessert.

Zum 1. Oktober 2013 hat Voith Turbo eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Aus dem früheren Geschäftsbereich Industrie sind die neuen Geschäftsbereiche Mining & Metals sowie Power, Oil & Gas hervorgegangen. Letzterem wurde auch der frühere Geschäftsbereich Marine als Business Unit zugeordnet. Die übrigen beiden Geschäftsbereiche, Commercial Vehicles (früher: Straße) und Rail (früher: Schiene), wurden in sich neu strukturiert. Auch die globale Vertriebsorganisation von Voith Turbo wurde neu aufgestellt und stärker an die vier Geschäftsbereiche gebunden.

Umsatz im Kerngeschäft auf Vorjahresniveau

Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 682 Mio. € und damit 5% unter dem Vorjahresvergleichswert (722 Mio. €). Bereinigt um die Aktivitäten des in strategischer Neuausrichtung befindlichen Lokomotiv-

geschäfts wächst das Kerngeschäft Voith Turbo leicht um 1%.

In den einzelnen Geschäftsbereichen verlief die Entwicklung uneinheitlich. Im Geschäftsbereich Commercial Vehicles haben wir den Umsatz deutlich gesteigert. Power, Oil & Gas lag auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsbereiche Mining & Metals sowie Rail konnten die Umsätze des Vorjahres nicht erreichen.

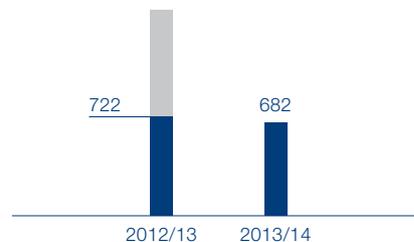
Auftragseingang gestiegen

Im ersten Halbjahr 2013/14 hat Voith Turbo neue Aufträge im Wert von 742 Mio. € (Vorjahr: 724 Mio. €) gewonnen und seinen Auftragseingang damit um 2% gesteigert. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2014 bei 1.163 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres (30. September 2013: 1.120 Mio. €) leicht verbessert.

Der Geschäftsbereich Commercial Vehicles hat sich in einem insgesamt positiven Umfeld erfreulich entwickelt. Durch die Umstellung auf die Abgasnorm Euro 6 kam es in unserem Truck-Geschäft in Europa vor allem im ersten Quartal zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Unser Stadtbusgeschäft entwickelt sich weiterhin stabil. In Europa und in den Wachstumsregionen der Welt konnte eine Reihe attraktiver Aufträge gebucht werden.

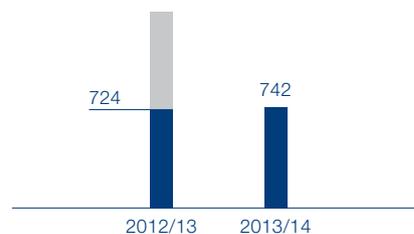
Umsatz Voith Turbo

in Mio. €

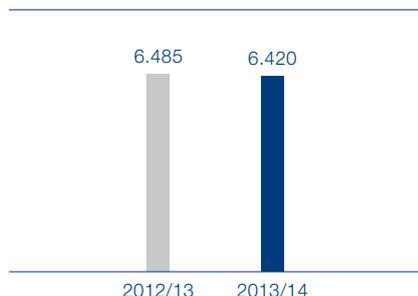


Auftragseingang Voith Turbo

in Mio. €

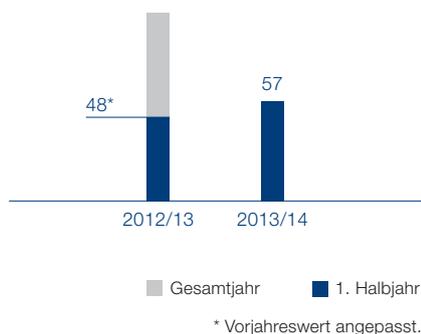


Mitarbeiter Voith Turbo



Betriebsergebnis Voith Turbo

in Mio. €



Im Geschäftsbereich Mining & Metals lag unser Auftragseingang im ersten Halbjahr 2013/14 unter Vorjahresniveau. Aufgrund der Überhitzung des Rohstoffmarktes sind die Produzenten noch immer mit leicht sinkenden Rohstoffpreisen konfrontiert. Dies führt zu Kostendruck und geringer Investitionstätigkeit auf Seiten der Minenbetreiber und Bergbauunternehmen. Neue Aufträge von Rohstoffproduzenten gewannen wir vor allem in Asien und Australien. Die Stahlindustrie weitete ihre Produktion leicht aus, ist aber weiterhin von Überkapazitäten gekennzeichnet. In einem stabilen Umfeld bewegte sich unser Werkzeugmaschinen-geschäft.

Im Geschäftsbereich Power, Oil & Gas ging der Auftragseingang zurück. Ausschlaggebend hierfür war der schwache Markt für Kraftwerkstechnik in unseren Kernmärkten China und Indien, aufgrund anstehender politischer Entscheidungen und verschlechterter Konjunkturdaten. Deutlich abgekühlt hat sich in China – nach Jahren starken Wachstums – auch der Markt für petrochemische Anlagen und deren Ausrüstung. Dagegen profitierte unser Geschäft von einem starken Markt für Öl- und Gas-ausrüstung, insbesondere in Nordamerika sowie im Nahen Osten.

Den stärksten Zuwachs beim Auftrags-eingang konnte Voith Turbo im Geschäftsbereich Rail verzeichnen. Der globale Markt für Schienenfahrzeuge

war weiterhin im Aufwind. Im wichtigen asiatischen Markt erholte sich das Hochgeschwindigkeitssegment weiter. Insbesondere in China und Indien wurde aufgrund der fortschreitenden Urbanisierung zudem intensiv in den Metrobereich investiert. Einen Großauftrag erteilte uns der koreanische Fahrzeughersteller Hyundai Rotem im Zusammenhang mit dem Ausbau der Metro in der indischen 16-Millionen-Stadt Delhi. Auch im europäischen Markt konnten wir unser Neugeschäft steigern, unter anderem mit Aufträgen aus Russland und England.

Zum 31. März 2014 beschäftigte Voith Turbo insgesamt 6.420 Mitarbeiter (30. September 2013: 6.485 Mitarbeiter, -1%).

Betriebsergebnis deutlich gesteigert

Voith Turbo steigerte sein Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2013/14 um 19% auf 57 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €). Der Ergebniszuwachs ist auf die positive Entwicklung im Bereich Commercial Vehicles sowie den Wegfall negativer Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen. Auf der anderen Seite wirkt der Wettbewerbs- und Preisdruck im Geschäft mit Bergbauunternehmen und Minenbetreibern tendenziell ergebnismindernd. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 8,3% (Vorjahr: 6,5%).

IV. Vermögens- und Finanzlage

IV.1.

Bilanzstruktur

Eigenkapitalquote auf stabilem Niveau

Die Bilanz des Voith-Konzerns ist zum 31. März 2014 durch eine weiterhin gesunde Vermögens- und Kapitalstruktur geprägt. Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2013 um 184 Mio. € auf 5.578 Mio. € (Vorjahr: 5.762 Mio. €, -3%).

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich auf insgesamt 2.423 Mio. € (Vorjahr: 2.487 Mio. €, -3%). Die darin enthaltenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen reduzierten sich in Summe um 37 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch Währungseffekte sowie höhere Abschreibungen im Vergleich zu Anlageinvestitionen. Die langfristigen Wertpapiere gingen, hauptsächlich aufgrund von erfolgsneutralen Bewertungseffekten, um 24 Mio. € auf 192 Mio. € zurück.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist eine Reduktion um 120 Mio. € auf insgesamt 3.154 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr: 3.274 Mio. €, -4%). Hierbei verminderten sich die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Summe um 65 Mio. € auf 1.867 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Voith Paper (-37 Mio. €) und Voith Turbo (-30 Mio. €) zurückzuführen, bei denen eine entsprechende Minderung bei den Umsatzerlösen bzw. bei der

Gesamtleistung zu verzeichnen ist. Die Flüssigen Mittel gingen um 36 Mio. € auf 865 Mio. € zurück (weitere Informationen hierzu können dem Abschnitt IV. 2. „Liquiditätslage“ entnommen werden). Bedingt durch Umschichtungen in andere Liquiditätsanlagen ist bei den kurzfristigen Wertpapieren eine Reduktion um 25 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr: 58 Mio. €).

Die langfristigen Schulden verminderten sich leicht um 9 Mio. € auf 1.864 Mio. € (Vorjahr: 1.873 Mio. €, -0,5%). Einerseits reduzierten sich die Pensionsrückstellungen um 14 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von Bewertungseffekten und durch Einzahlungen in das zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestehende Planvermögen. Andererseits erhöhten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten um 8 Mio. €, hauptsächlich verursacht durch einen Anstieg der langfristigen Verschuldung in China (+8 Mio. €).

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 136 Mio. € auf 2.610 Mio. € (Vorjahr: 2.746 Mio. €, -5%). Die darin enthaltenen kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 54 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere auftragsbezogene Rückstellungen (-10 Mio. €) sowie verminderte Rückstellungen für Abfindungen (-28 Mio. €). Die Position Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige

zinstragende Verbindlichkeiten ging im Wesentlichen durch die Tilgung kurzfristiger Bankverschuldung um 34 Mio. € zurück, darin enthalten die Rückführung kurzfristiger Verschuldung in China (-9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 84 Mio. €, hauptsächlich verursacht durch Voith Paper aufgrund des reduzierten Geschäftsvolumens (-26 Mio. €) sowie Voith Hydro (-37 Mio. €), da sich hier einige Projekte in der weniger materialintensiven Endphase befinden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich um 42 Mio. €, im Wesentlichen zurückzuführen auf reduzierte personalbezogene Verbindlichkeiten. Gegenläufig erhöhten sich die übrigen Verbindlichkeiten um 93 Mio. €, insbesondere wegen eines Anstiegs bei den erhaltenen Kundenanzahlungen (+76 Mio. €).

Das Eigenkapital verringerte sich um 39 Mio. € auf 1.104 Mio. € (Vorjahr: 1.142 Mio. €). Bewertungseffekte bei Wertpapieren, Dividendenausschüttungen sowie Währungseffekte reduzierten das Eigenkapital. Gegenläufig erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses. Die Eigenkapitalquote betrug stabil 19,8% (Vorjahr: 19,8%).

IV.2.

Liquiditätslage

Gesamt-Cashflow deutlich verbessert

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 76 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert in Höhe von -23 Mio. € deutlich. Die erzielte Verbesserung von 99 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Nettoumlaufvermögens und hier wiederum auf die – mit dem gestiegenen Auftragseingang einhergehende – Entwicklung bei den erhaltenen Kundenanzahlungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich auf -39 Mio. € (Vorjahr: -94 Mio. €). Der reduzierte Mittelabfluss resultiert hauptsächlich aus der verminderten Investitionstätigkeit sowie aus der Veränderung bei den Geldanlagen in Wertpapieren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -57 Mio. € (Vorjahr: -63 Mio. €). Geringere Ausgaben zum Erwerb von Anteilen von Minderheitsgesellschaftern sowie ein leicht reduzierter Mittelabfluss aus der Netto-Rückzahlung von Bankverschuldung erklären diesen Effekt im Wesentlichen.

Der Gesamt-Cashflow betrug im Berichtszeitraum -20 Mio. € (Vorjahr: -180 Mio. €). Weitere Details zur Entwicklung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Die Nettoverschuldung als Differenz zwischen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und liquidierbaren finanziellen Vermögenswerten betrug -10 Mio. € (= Nettoguthaben) (30. September 2013: -55 Mio. €). Gegenüber dem Wert zum 31. März 2013, einer Nettoverschuldung in Höhe von 144 Mio. €, konnte eine erhebliche Verbesserung erreicht werden.

IV.3.

Investitionen und F&E-Aufwendungen

Weitere Investitionen in Produktivität

Nach den hohen Investitionsvolumina der vergangenen Jahre sind wir gut investiert, um unsere Mittelfristziele zu verwirklichen, und haben unser Investitionsvolumen im laufenden Geschäftsjahr wie angekündigt reduziert. Im ersten Halbjahr 2013/14 haben wir 68 Mio. € (Vorjahr: 92 Mio. €, -27%) im Voith-Konzern investiert. Die höchsten Sachanlagenzugänge verzeichneten die Konzernbereiche Voith Paper und Voith Turbo. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 2,6% (Vorjahr: 3,4%). Regionale Investitionsschwerpunkte waren Deutschland und China. Die Abschreibungen betrugen, basierend auf den höheren Investitionsvolumina der Vorjahre, 82 Mio. €.

Im Berichtszeitraum lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei 112 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €, -7%). Die auf den Umsatz bezogene F&E-Quote lag damit zum Halbjahr bei 4,3% (Vorjahr: 4,5%).

Entwicklung des Cashflows

in Mio. €	1. Halbjahr 2013/14	1. Halbjahr 2012/13
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76	-23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-39	-94
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57	-63
Gesamt-Cashflow	-20	-180

V. Nachtragsbericht

IV.4.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Veräußerungen bei Voith Industrial Services und bei Voith Turbo

Der Konzernbereich Voith Industrial Services hat im Oktober 2013 die hundertprozentige Tochtergesellschaft Voith Railservices B.V., Twello (Niederlande) veräußert. Die Gesellschaft mit vier Standorten und rund 100 Mitarbeitern leistete Instandhaltungsarbeiten für mehrere Bahnbetreiber und wurde im Konzernabschluss der Voith GmbH vollkonsolidiert. Von der Veräußerung nicht betroffen sind die Ingenieurs-Dienstleistungen für Schienenfahrzeughersteller, die Voith Industrial Services anbietet.

Voith Turbo hat im Februar 2014 den Bereich Abwärmenutzung auf dem Wege eines Management Buyouts ausgegliedert. Das neu entstandene, von Voith unabhängige Unternehmen SteamDrive GmbH wird sich in Zukunft auf Produkte für den Einsatz in Blockheizkraftwerken und damit auf den Markt der dezentralen Energieerzeugung konzentrieren.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2013/14 (31. März 2014) traten keine Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

VI. Bericht über Risiken und Chancen

Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risikomanagement. Das Risikomanagement von Voith ist dezentral organisiert. Es soll zur Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften beitragen, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen. Risiko- und Qualitätsmanagement sind miteinander verbunden und in ein umfassendes internes Controlling-System integriert.

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Das im Jahr 1999 vergebene Investment Grade Rating der Agentur Moody's Investors Service wurde im Dezember 2013 mit Baa2 bestätigt. Der Ausblick wurde von „stable“ auf „negative“ gesetzt. Die im Bericht über Risiken und Chancen des Geschäftsberichts 2012/13 getroffenen Aussagen sind ansonsten weiterhin gültig.

VII. Prognosebericht

VII.1.

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Erholung fragil

Die verfügbaren konjunkturellen Indikatoren sprechen für eine fortgesetzte Erholung der Weltwirtschaft in der zweiten Voith-Geschäftsjahreshälfte 2013/14. Dabei bleibt das Umfeld für Maschinen- und Anlagenbauer aufgrund des in vielen Branchen gedämpften Investitionsklimas voraussichtlich schwierig.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass die globale Wachstumsrate von 3,6% im Jahr 2014 auf 3,9% im Folgejahr ansteigt. Für die Industrieländer erwartet der IWF ein durchschnittliches Wachstum von 2,2% (2014) bzw. 2,3% (2015). Haupttreiber dieser Entwicklung sind eine lockerere Fiskalpolitik zusammen mit einer weiterhin expansiven Geldpolitik. Die USA wachsen, u.a. getrieben durch niedrige Energiepreise, mit Steigerungsraten von 2,8% (2014) bzw. 3,0% (2015) schneller als die meisten anderen reifen Volkswirtschaften. Für die Eurozone als Ganzes stellt der IWF nach drei Rezessionsjahren eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts in Aussicht (2014: +1,2%; 2015: +1,5%), mit niedrigeren Raten in den hoch verschuldeten südeuropäischen Ländern. Deutschland stellt mit einem prognostizierten Wachstum von 1,7% und 1,6% in den beiden Jahren voraussichtlich erneut die Konjunkturlokomotive des Euroraums dar.

Die Schwellen- und Wachstumsländer sollen nach dem für 2014 erwarteten BIP-Wachstum von 4,9% im Folgejahr wieder stärker zulegen (+5,3%), unter anderem aufgrund steigender Exporte in die sich erholenden Industrieländer. Zu diesem Wachstum soll China maßgeblich beitragen (2014: +7,5%; 2015: +7,3%). Indien (2014: +5,4%; 2015: +6,4%) könnte nach der Wahl den Reformstillstand überwinden und wie die ASEAN-Länder (2014: +4,9%; 2015: +5,4%) aufgrund ihrer kürzlich abgewerteten Währungen von Exporterfolgen profitieren und so das Wachstumsmomentum erhöhen. Für Brasilien wird mit weniger dynamischen Steigerungsraten von 1,8% (2014) bzw. 2,7% (2015) gerechnet.

Die derzeit fragile Erholung der Weltwirtschaft unterliegt einer Reihe von Risiken, die im Falle des Eintretens einen signifikanten Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auch auf Voith haben können. Hierzu zählen geopolitische Risiken wie eine mögliche Eskalation des Ukraine-Konflikts zwischen Russland, den USA und Europa und mehrere Krisenherde im Nahen Osten. Weitere Währungsturbulenzen würden die Wettbewerbsfähigkeit westlicher Angebote in den betroffenen Ländern verringern, die allgemeine Unsicherheit erhöhen und das Investitionsklima beeinträchtigen. Nachteilig würde es sich zudem

auswirken, wenn – nach den ersten positiven wirtschaftlichen Nachrichten aus den Eurokrisenländern – die Werthaltigkeitsprüfung der Bankenaktiva („Asset Quality Review“) durch die Europäische Zentralbank deutlich negativer als erwartet ausfiele. Die Prognose unserer Geschäftsentwicklung basiert auf der Annahme, dass keine wirtschaftlichen oder politischen Schocks eintreten.

Für unsere Zielmärkte Energie, Öl & Gas, Papier und Rohstoffe erwarten wir im Laufe des zweiten Halbjahres keine grundsätzlichen Verbesserungen. Zuversichtlich sind wir für den Transport & Automotive-Markt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Jahresprognose grundsätzlich bestätigt

Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum bestätigen wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/14, den wir anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichts im Dezember 2013 veröffentlicht haben: Im Gesamtjahr 2013/14 rechnen wir mit einem Konzernumsatz, der – basierend auf dem hohen Auftragsbestand und einem stabilen Neugeschäft – in etwa auf Vorjahresniveau liegt. Anders als im Dezember 2013 erwarten wir nun aufgrund der Entwicklung bei Voith Paper einen leichten Rückgang im betrieblichen Ergebnis vor Sondereinflüssen. Der Konzernjahresüberschuss, der im Vorjahr stark belastet war durch Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereffekte, wird voraussichtlich deutlich zulegen.

Unsere ursprüngliche Prognose beruhte auf unserer im Herbst 2013 aufgestellten Unternehmensplanung und dem damals vorliegenden Wechselkursniveau. Eine fortgesetzte ungünstige Entwicklung

vieler für Voith wichtiger Wechselkurse wird unser Geschäft negativ beeinflussen. Sollten die Wechselkurse im restlichen Jahresverlauf auf dem niedrigen Niveau des ersten Geschäftshalbjahres verharren, wird sich dies tendenziell belastend auf Umsatz, Auftragseingang und alle Ergebniskennzahlen des Voith-Konzerns auswirken. Wir gehen davon aus, dass der Konzernjahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr dennoch deutlich steigen wird.

Alle vier Konzernbereiche mit schwarzen Zahlen

Bei Nichtberücksichtigung von Wechselkursänderungen halten wir ebenfalls an den Prognosen für unsere vier Konzernbereiche fest. Alle Konzernbereiche, auch der von der Restrukturierung betroffene Konzernbereich Voith Paper, werden operativ weiterhin deutlich schwarze Zahlen schreiben, sich aber – abhängig von ihren Märkten – uneinheitlich im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang entwickeln.

Bei Voith Hydro erwarten wir aufgrund der beschriebenen Ungleichverteilung über das Jahr nach einem starken ersten Halbjahr eine schwächere Entwicklung in der zweiten Hälfte. Auf dieser Basis gehen wir, wie bereits im Geschäftsbericht 2013 angekündigt, davon aus, dass der Umsatz im Gesamtjahr 2013/14 aufgrund der niedrigeren Auftragseingänge der Vorjahre und veränderter Wechselkurse leicht sinken wird. Dabei soll sich die Umsatzrendite leicht verbessern, sodass das Betriebsergebnis in etwa das hohe Niveau des Vorjahres erreicht. Auf Basis eines stabilen Marktvolumens rechnen wir im Gesamtjahr 2013/14 mit einem Auftragseingang leicht über Vorjahresniveau.

Bei Voith Industrial Services erwarten wir ein gutes zweites Halbjahr. Wie im Geschäftsbericht 2013 prognostiziert, soll der Umsatz im gesamten Geschäftsjahr 2013/14 stabil auf Vorjahresniveau liegen. Bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen wird ein Umsatzplus erwartet. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung wird

sich die Umsatzrendite im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich verbessern und das Betriebsergebnis höher als im Vorjahr ausfallen.

Im Konzernbereich Voith Paper rechnen wir mit einer umsatzstärkeren zweiten Jahreshälfte, in der auch das Betriebsergebnis positiv ausfällt. Aufgrund der niedrigen Auftragseingänge der Vorjahre erwarten wir auf Gesamtjahresbasis, wie prognostiziert, einen Umsatzrückgang. Anders als im Berichtszeitraum wird es Voith Paper im Gesamtjahr 2013/14 gelingen, deutlich schwarze Zahlen zu schreiben. Hierzu tragen auch die Kostenreduzierungseffekte aus der Restrukturierung bei, die in der zweiten Jahreshälfte zunehmend wirksam werden. Dabei wird das Betriebsergebnis des Vorjahres etwas stärker als ursprünglich erwartet unterschritten. Unter der Annahme, die leichte Erholung des Papiermaschinenmarktes in Asien setzt sich fort, erwarten wir auch für das Gesamtjahr 2013/14 einen leicht steigenden Auftragseingang.

Voith Turbo rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einem etwas besseren Umsatz als im Berichtszeitraum, sodass auf Gesamtjahresbasis das Ziel einer in etwa stabilen Umsatzentwicklung noch erreicht werden kann. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis, unterstützt durch eingeleitete Effizienzprogramme und aufgrund des Wegfalls von Sonderbelastungen, auch im Jahresvergleich deutlich steigen wird. Wir erwarten, dass sich der Auftragseingang weiter erholt und im Geschäftsjahr 2013/14 deutlich über dem Vorjahr liegt.

Konzern-Zwischenabschluss

über den Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014

02	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	30
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
	Konzernbilanz	32
	Eigenkapital-Veränderungsrechnung	34
	Konzern-Kapitalflussrechnung	36
	Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	37
	Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	43
	Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	44
	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	46
	Sonstige Angaben	49
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis 31. März 2014

in Tsd. €	2013-10-01 bis 2014-03-31	2012-10-01 bis 2013-03-31*
Umsatzerlöse	2.603.952	2.716.841
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	35.413	37.075
Gesamtleistung	2.639.365	2.753.916
Sonstige betriebliche Erträge	149.863	144.244
Materialaufwand	-1.021.461	-1.115.135
Personalaufwand	-1.072.253	-1.078.796
Abschreibungen	-82.291	-87.809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-508.053	-512.832
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen	105.170	103.588
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-20.184	-23.862
Betriebliches Ergebnis	84.986	79.726
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3.226	2.943
Zinsertrag	6.188	5.611
Zinsaufwand	-41.495	-38.172
Sonstiges Finanzergebnis	159	9.080
Ergebnis vor Steuern	53.064	59.188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.401	3.688
Jahresüberschuss	29.663	62.876
· Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Jahresüberschuss	19.265	51.247
· Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	10.398	11.629

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis 31. März 2014

in Tsd. €	2013-10-01 bis 2014-03-31	2012-10-01 bis 2013-03-31*
Jahresüberschuss	29.663	62.876
Bestandteile, die künftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3.899	5.983
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-1.508	-2.346
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-23.994	-3.054
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-312	-1.429
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-18.839	-9.387
Ergebnis aus der Währungsumrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	-1.315	-1.146
Anteil der assoziierten Unternehmen am direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnis	0	63
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	7	1.272
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-42.062	-10.044
Gesamtergebnis	-12.399	52.832
· Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	-19.006	43.934
· Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	6.607	8.898
	-12.399	52.832

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Konzernbilanz

zum 31. März 2014

Aktiva

in Tsd. €	2014-03-31	2013-09-30*
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	753.372	762.659
II. Sachanlagen	1.169.304	1.197.087
III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	40.746	37.663
IV. Wertpapiere	191.682	215.856
V. Übrige Finanzanlagen	28.309	27.012
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	71.312	71.465
VII. Übrige Vermögenswerte	24.271	27.747
VIII. Latente Steueransprüche	144.337	147.658
Summe langfristige Vermögenswerte	2.423.333	2.487.147
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	758.318	738.112
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.108.455	1.193.848
III. Wertpapiere	32.693	57.781
IV. Laufende Ertragsteueransprüche	73.425	80.721
V. Sonstige finanzielle Forderungen	121.837	114.233
VI. Übrige Vermögenswerte	195.049	177.327
VII. Flüssige Mittel	864.641	900.967
	3.154.418	3.262.989
VIII. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	0	11.436
Summe kurzfristige Vermögenswerte	3.154.418	3.274.425
Summe Aktiva	5.577.751	5.761.572

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Passiva

in Tsd. €	2014-03-31	2013-09-30*
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
II. Gewinnrücklagen	832.114	832.485
III. Sonstige Rücklagen	-12.713	28.437
IV. Genusssrechtskapital	6.600	6.600
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	946.001	987.522
V. Genusssrechtskapital	96.800	96.800
VI. Übrige Anteile	60.764	58.147
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	157.564	154.947
Summe Eigenkapital	1.103.565	1.142.469
B. Langfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	633.423	647.290
II. Sonstige Rückstellungen	219.996	214.863
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	852	869
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstragende Verbindlichkeiten	865.403	857.832
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.840	18.076
VI. Übrige Verbindlichkeiten	56.931	58.176
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	68.493	75.586
Summe langfristige Schulden	1.863.938	1.872.692
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.997	26.544
II. Sonstige Rückstellungen	280.532	334.785
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	93.775	104.706
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstragende Verbindlichkeiten	274.834	308.514
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	479.262	562.983
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	275.581	317.968
VII. Übrige Verbindlichkeiten	1.179.267	1.085.511
	2.610.248	2.741.011
VIII. Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	5.400
Summe kurzfristige Schulden	2.610.248	2.746.411
Summe Passiva	5.577.751	5.761.572

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2013-10-01 (wie veröffentlicht)	120.000	1.007.826	38.122	-1.040	-715
Anpassungen		-175.341			-1.072
Stand am 2013-10-01 (nach Anpassung)*	120.000	832.485	38.122	-1.040	-1.787
Jahresüberschuss		19.265			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		2.879	-24.124	-312	-15.859
Gesamtergebnis	0	22.144	-24.124	-312	-15.859
Zuweisung Genussrechtskapital		-5.501			
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		771			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-1.564			
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-738			
Sonstige Anpassungen		-483			
Stand am 2014-03-31	120.000	832.114	13.998	-1.352	-17.646

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2012-10-01 (wie veröffentlicht)	120.000	990.030	57.116	-864	54.808
Anpassungen		-183.391			-3.200
Stand am 2012-10-01 (nach Anpassung)*	120.000	806.639	57.116	-864	51.608
Jahresüberschuss		51.247			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		3.521	-1.962	-1.366	-6.748
Gesamtergebnis	0	54.768	-1.962	-1.366	-6.748
Zuweisung Genussrechtskapital		-5.412			
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-4.916			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-906			
Sonstige Anpassungen		3.419			
Stand am 2013-03-31	120.000	838.592	55.154	-2.230	44.860

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-6.858	6.600	1.163.935	96.800	58.030	154.830	1.318.765
			-176.413		117	117	-176.296
	-6.858	6.600	987.522	96.800	58.147	154.947	1.142.469
			19.265		10.398	10.398	29.663
	-855		-38.271		-3.791	-3.791	-42.062
	-855	0	-19.006	0	6.607	6.607	-12.399
		363	-5.138	5.138		5.138	0
			771		-3.024	-3.024	-2.253
		-363	-363	-5.138		-5.138	-5.501
			-15.000		-2.954	-2.954	-17.954
			-1.564		1.809	1.809	245
			-738		528	528	-210
			-483		-349	-349	-832
	-7.713	6.600	946.001	96.800	60.764	157.564	1.103.565

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-5.894	6.600	1.221.796	91.800	69.942	161.742	1.383.538
			-186.591		-60	-60	-186.651
	-5.894	6.600	1.035.205	91.800	69.882	161.682	1.196.887
			51.247		11.629	11.629	62.876
	-758		-7.313		-2.731	-2.731	-10.044
	-758	0	43.934	0	8.898	8.898	52.832
		363	-5.049	5.049		5.049	0
			-4.916		-5.384	-5.384	-10.300
		-363	-363	-5.049		-5.049	-5.412
			-15.000		-3.228	-3.228	-18.228
			0		2.000	2.000	2.000
			-906		-4.567	-4.567	-5.473
			3.419		-129	-129	3.290
	-6.652	6.600	1.056.324	91.800	67.472	159.272	1.215.596

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	2013-10-01 bis 2014-03-31	2012-10-01 bis 2013-03-31*
Ergebnis vor Steuern	53.064	59.188
Abschreibungen	84.172	110.576
Zinsaufwendungen/-erträge	35.307	32.561
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	5.231	631
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	4.011	1.204
Ergebnis aus Beteiligungen	-40	-8.980
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	-89.284	-67.885
Veränderung Nettoumlaufvermögen	18.729	-113.624
Zinsauszahlungen	-10.979	-7.801
Zinseinzahlungen	6.339	5.271
Erhaltene Dividenden	1.174	9.613
Steuerzahlungen	-31.894	-44.121
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	75.830	-23.367
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-67.578	-92.187
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	2.616	2.305
Auszahlungen für Finanzanlagen	-3.207	-3.676
Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-7.126
Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	4.663	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	957	12.724
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	24.137	-6.334
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38.412	-94.294
Gezahlte Dividenden	-22.517	-23.640
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	2.000
Erwerb von Minderheitsanteilen	-6.825	-10.300
Veräußerung von Minderheitsanteilen	245	0
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	53.375	83.420
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-69.901	-103.374
Veränderung der sonstigen zinstragenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	-11.422	-10.003
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.045	-61.897
Gesamt-Cashflow	-19.627	-179.558
Wechselkurs- und bewertungsbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-16.699	-3.431
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	900.967	916.894
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	864.641	733.905

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm, Deutschland, unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger hinterlegt. Als Inlands-emittent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG erstellt Voith nach den Vorschriften von § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ diesen Halbjahresfinanzbericht.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 enthält der Konzern-Zwischenabschluss einen verkürzten Berichtsumfang im Konzernanhang.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem

Konzernabschluss zum 30. September 2013 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr angewendet wurden. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 wurden folgende neue und geänderte IAS und IFRS erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Auswirkungen
IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Siehe unten, Abschnitt Anpassung von Vorjahresdaten	Siehe unten, Abschnitt Anpassung von Vorjahresdaten
IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	In IFRS 13 wird der Begriff des beizulegenden Zeitwerts definiert, ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS abgesteckt und Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorgeschrieben	Keine wesentliche Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage; erweiterte Anhangsangaben, siehe Abschnitt „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“
Jährliches Änderungsverfahren (2009–2011)	Änderungen der Standards IFRS 1, IAS 1, 16, 32 und 34	Keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Anpassung von Vorjahresdaten

(1) Änderungen an IAS 19

Die bedeutendste Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar im Eigenkapital erfasst werden. Die Korridormethode zur Glättung von unerwarteten Schwankungen der Pensionsverpflichtungen und des entsprechenden Planvermögens wird abgeschafft. Hierdurch entfällt künftig auch die erfolgswirksame Realisierung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die den 10%-Korridor überschreiten. Da Voith bisher die Korridormethode angewendet hat, wird es künftig stärkere Schwankungen im Eigenkapital geben. Zudem wird der Nettozinsansatz eingeführt. Damit wird die Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungssatz abgezinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Durch diese Berechnung wird für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes, anstelle der erwarteten Verzinsung, angenommen. In Folge der in IAS 19 geänderten Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Für Aufstockungsbeträge erfolgt daher künftig eine ratierliche Ansammlung der Beträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer. Damit ergibt sich eine Verringerung der Rückstellungen für Altersteilzeit. Aufgrund der klarstellenden Hinweise des geänderten IAS 19 werden Verbesserungen der Altersversorgungsleistungen in Zusammenhang mit Maßnahmen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen analog zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bilanziert. Diese Leistungen werden daher künftig innerhalb der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen und nicht mehr innerhalb der Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste hieraus werden unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

(2) Aufgrund eines im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 festgestellten Verstoßes gegen geltende Bilanzierungsvorschriften in Zusammenhang mit der Bilanzierung von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen in den Vorjahren bei einer Tochtergesellschaft wurde Berichtigungsbedarf bei diesen Bilanzpositionen festgestellt.

(3) Im Rahmen der Einarbeitung von Ergebnissen der Betriebsprüfung für die Jahre 2002 bis 2006 in die Folgeperioden wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 wesentlicher Korrekturbedarf für die Kalkulationen der Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Jahre 2006/07 bis 2011/12 festgestellt. Hieraus sind Steuernachzahlungen notwendig, woraus einerseits Berichtigungsbedarf in Form von Steuerrückstellungen notwendig wird. Andererseits ergibt sich aufgrund von reduzierten steuerlichen Verlustvorträgen Wertberichtigungsbedarf für die aktivierten latenten Steuern.

Voith hat die veröffentlichten Vorjahreswerte gemäß IAS 8 um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 sowie aus den beschriebenen Feststellungen angepasst. Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen in den Vergleichsperioden:

Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz

in Tsd. €	2012-10-01 Vor Anpassungen	2012-10-01 Anpassung (1)	2012-10-01 Anpassung (2)	2012-10-01 Anpassung (3)	2012-10-01 Nach Anpassungen
Übrige Finanzanlagen	36.857		-850		36.007
Vorräte	860.220		-578		859.642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.213.821		-7.308		1.206.513
Eigenkapital	1.383.538	-134.273	-9.525	-42.853	1.196.887
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	456.909	226.289			683.198
Sonstige Rückstellungen	519.440	-23.767	789		496.462
Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	1.234.081	-7.197			1.226.884
Ertragsteuerverbindlichkeiten	106.662			21.740	128.402
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern	20.407	61.052		-21.113	60.346

in Tsd. €	2013-09-30 Vor Anpassungen	2013-09-30 Anpassung (1)	2013-09-30 Anpassung (2)	2013-09-30 Anpassung (3)	2013-09-30 Nach Anpassungen
Übrige Finanzanlagen	27.862		-850		27.012
Vorräte	738.642		-530		738.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.201.161		-7.313		1.193.848
Eigenkapital	1.318.765	-121.253	-9.357	-45.686	1.142.469
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	459.378	214.456			673.834
Sonstige Rückstellungen	588.258	-39.274	664		549.648
Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	1.172.365	-6.019			1.166.346
Ertragsteuerverbindlichkeiten	80.383			25.192	105.575
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern	44.656	47.910		-20.494	72.072

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Tsd. €	1. Halbjahr 2012/13 Vor Anpassungen	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (1)	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (2)	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (3)	1. Halbjahr 2012/13 Nach Anpassungen
Personalaufwand	-1.083.911	4.970	145		-1.078.796
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-508.242	-4.600	10		-512.832
Zinsaufwand	-41.278	3.106			-38.172
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.674	-986			3.688
Jahresüberschuss	60.231	2.490	155		62.876
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Jahresüberschuss	48.671	2.421	155		51.247
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	11.560	69			11.629

Auswirkung auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	1. Halbjahr 2012/13 Vor Anpassungen	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (1)	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (2)	1. Halbjahr 2012/13 Anpassung (3)	1. Halbjahr 2012/13 Nach Anpassungen
Jahresüberschuss	60.231	2.490	155		62.876
Posten, die künftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		5.983			5.983
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		-2.346			-2.346
Posten, die künftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-9.624	237			-9.387
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-13.918	3.874			-10.044
Gesamtergebnis	46.313	6.364	155		52.832
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	37.626	6.153	155		43.934
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	8.687	211			8.898

Die entsprechenden Anhangsangaben wurden ebenfalls angepasst. In der Kapitalflussrechnung ergeben sich Umgliederungen einzelner Positionen innerhalb des Cashflows aus

der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben wurden einzelne Kennzahlen in der Segmentberichterstattung angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2013/14

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung wären in der Konzern-Bilanz zum 31. März 2014 die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 207 Mio. € niedriger, die Sonstigen Rückstellungen um 39 Mio. € höher, die Position Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Verbindlichkeiten um 6 Mio. € höher und das Eigenkapital nach Berücksichtigung von latenten Steuern um 116 Mio. € höher gewesen. In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wäre das Betriebliche Ergebnis um 1 Mio. € höher, der Zinsaufwand um 4 Mio. € höher sowie der Jahresüberschuss um 2 Mio. € niedriger gewesen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

	2014-03-31	2013-09-30
Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:		
Inland	61	60
Ausland	139	143
Summe vollkonsolidierte Gesellschaften	200	203
Assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:		
Inland	6	6
Ausland	13	13
Summe assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden	19	19

In der Berichtsperiode wurden folgende vollkonsolidierte Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Voith Industrial Services Auslandsbeteiligungen GmbH, Stuttgart
- Voith Engineering Services GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Voith Paper Mexico S.de R.L de C.V., Mexico (D.F.), Mexiko

Mindernd auf die Summe der vollkonsolidierten Gesellschaften wirken konzerninterne Verschmelzungen von Gesellschaften im In- und Ausland.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 gab es keine Unternehmenszusammenschlüsse.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2012/13

Erwerb ThyssenKrupp Services Ltd., Großbritannien

Voith Industrial Services hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 alle Anteile und Stimmrechte an ThyssenKrupp Services Limited erworben. Mit dem Erwerb dieser Gesellschaft beabsichtigte Voith Industrial Services seine Position als einer der führenden Dienstleister für die Automobilindustrie in Großbritannien zu festigen. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in den Bereichen Facility Management, technische Reinigung und Prozessmanagement.

Erwerb von weiteren Anteilen bei bereits bestehender Beherrschung im Geschäftsjahr 2013/14

Folgende Beträge ergaben sich für die zusammengefassten erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

Bilanzposten

in Tsd. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	2.925
Sonstiges Anlagevermögen	933
Vorratsvermögen	145
Forderungen	5.507
Sonstige Vermögenswerte	560
Zahlungsmittel	2.225
Rückstellungen	-3.298
Verbindlichkeiten	-3.391
Buchwert	5.606
Geschäfts- oder Firmenwert	2.978
Kaufpreis der erworbenen Anteile	8.584
Zahlungsmittel	-2.225
Mittelabfluss	6.359

Erwerb Vortex Hydrosystems Inc., Kanada

Der Konzernbereich Voith Hydro hat im Februar 2013 80% der Anteile und Stimmrechte des kanadischen Unternehmens Vortex Hydrosystems Inc. erworben. Das Unternehmen liefert mechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 718 Tsd. €.

Voith Hydro hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 die restlichen 20% der Anteile an Voith Hydro Ocean Current Technologies GmbH & Co. KG, Deutschland erworben. Daneben hat Voith Paper die restlichen 50% an der Gesellschaft Voith EcoSolutions GmbH & Co. KG, Deutschland erworben. Der Kaufpreis für beide Transaktionen in Summe betrug 6.825 Tsd. €.

Erwerb von weiteren Anteilen bei bereits bestehender Beherrschung im Geschäftsjahr 2012/13

Voith Hydro hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 weitere 49% der Anteile an VG Power AB, Västerås/Schweden hinzuerworben. Damit besitzt der Konzern 100% der Anteile und Stimmrechte an dieser Gesellschaft. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 10.300 Tsd. €.

Veräußerungen im Geschäftsjahr 2013/14

Aufgrund der Bereinigung des Produktportfolios haben Voith Industrial Services und Voith Turbo jeweils einen Produktbereich veräußert. Im Rahmen der Veräußerungen wurde insgesamt ein Verlust in Höhe von 3.528 Tsd. € erwirtschaftet, der im Ergebnis aus Sondereinflüssen abgebildet ist. Der Kaufpreis für beide Transaktionen in Summe betrug 4.663 Tsd. €.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Methoden zur Berechnung der Segmentinformationen sind gegenüber dem 30. September 2013 unverändert.

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss folgende Ergebnisbestandteile berücksichtigt:

Betrieblicher Zinsertrag

Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet werden, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.

Sonstige Anpassungen

Die sonstigen Anpassungen enthalten Effekte, die aufgrund ihres betriebsbedingten Charakters in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung im Regelfall innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dargestellt sind. Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden diese Anpassungen als Sondervorgänge bereinigt, um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente zu ermöglichen.

Das zum Stichtag 31. März 2014 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2013 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2013, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2012.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Industrial Services	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Umsätze mit Fremden	668	659	574	573
Umsätze mit anderen Segmenten	2	2	13	14
Segmentumsätze gesamt	670	661	587	587
Betriebsergebnis	51	53 ²⁾	9	11
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	448	505	237	238
Beschäftigte ³⁾	5.441	5.323	20.793	21.032

¹⁾ Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Industrial Services, Voith Paper und Voith Turbo.

²⁾ Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

³⁾ Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2013.

Voith Paper		Voith Turbo		Summe Core Business ¹⁾		Überleitung		Total	
2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
673	757	682	722	2.597	2.711	7	6	2.604	2.717
9	15	3	3	27	34	-27	-34	0	0
682	772	685	725	2.624	2.745	-20	-28	2.604	2.717
-5	4	57	48 ²⁾	112	116	13	9	125	125
922	943	772	797 ²⁾	2.379	2.483 ²⁾	152	157	2.531	2.640 ²⁾
8.906	9.223	6.420	6.485	41.560	42.063	1.053	1.071	42.613	43.134

Da die beiden erläuterten Ergebnisbestandteile „betrieblicher Zinsertrag“ und „sonstige Anpassungen“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen sind, werden sie im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2013/14	2012/13*
Summe Betriebsergebnisse	125	125
Betrieblicher Zinsertrag	-20	-18
Sonstige Anpassungen	0	-3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-20	-24
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3	3
Zinsergebnis	-35	-33
Sonstiges Finanzergebnis	0	9
Ergebnis vor Steuern	53	59

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2013/14	2012/13
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	49.981	59.379
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	29.660	24.976
Währungsgewinne	27.079	24.196
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen	2.746	3.219
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	564	959
Miet- und Pachteinahmen	2.375	1.907
Erlöse aus Versicherungsschäden	3.812	10.797
Übrige Erträge	33.646	18.811
	149.863	144.244

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2013/14	2012/13*
Zuführung zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	78.294	94.036
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	170.952	168.276
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	119.071	130.124
Währungsverluste	33.231	23.936
Gebäude- und Maschinenmieten	38.871	37.907
Wertberichtigungen auf Forderungen	4.199	3.739
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	821	2.163
Übrige Aufwendungen	62.614	52.651
	508.053	512.832

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Berichtszeitraum beträgt -20 Mio. €. Voith Paper (-3 Mio. €) sowie Bereiche mit Holdingfunktion (-1 Mio. €) tragen hierzu in Zusammenhang mit den im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um personalbezogene Aufwendungen, die im Vorjahr nicht rückstellbar waren. Weitere struktur- bzw. marktbedingte Kapazitätsanpassungsmaßnahmen bei Voith Hydro (-5 Mio. €) und Voith Industrial Services (-7 Mio. €) haben ebenfalls zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen. Der Anteil von Voith Turbo (-4 Mio. €) beinhaltet hauptsächlich Verluste aus der Veräußerung eines Bereichs. Das Ergebnis aus Sondereinflüssen des Vorjahres in Höhe von -24 Mio. € beinhaltete im Wesentlichen eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Zusammenhang mit der revidierten Geschäftsplanung bei einer Produktgruppe des Konzernbereichs Voith Turbo.

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2013/14	2012/13
Ergebnis aus Beteiligungen	40	8.980
Abschreibungen auf Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	-9	-39
Übriges sonstiges Finanzergebnis	128	139
	159	9.080

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -23 Mio. € (Vorjahr [angepasst]: 4 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von 29 Mio. € enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 wurden 7 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte investiert. Abschreibungen wurden in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 0 € (Vorjahr: 6 Mio. €) gebucht.

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 betragen 61 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €). Unternehmenserwerbe erhöhten die Sachanlagen um 0 € (Vorjahr: 2 Mio. €). Abschreibungen wurden in Höhe von 68 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2014-03-31	2013-09-30*
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	241.749	241.802
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	281.596	270.067
Fertige Erzeugnisse und Waren	149.005	141.683
Geleistete Anzahlungen	85.968	84.560
	758.318	738.112

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn der Voith GmbH wurde eine Dividende in Höhe von 0,13 € je Geschäftsanteil, das sind 15.000 Tsd. €, ausgeschüttet (Vorjahr: 15.000 Tsd. €). Auf das Genussrechtskapital wurden Ausschüttungen in Höhe von 5.501 Tsd. € (Vorjahr per 2013-03-31: 5.412 Tsd. €) vorgenommen. An übrige nicht beherrschende Gesellschafter wurden Dividenden in Höhe von 2.954 Tsd. € (Vorjahr per 2013-03-31: 3.228 Tsd. €) ausgeschüttet.

Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	kurzfristig	langfristig	2014-03-31	kurzfristig	langfristig	2013-09-30*
Anleihen	133.664	705.341	839.005	138.994	707.885	846.879
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.035	86.220	168.255	112.540	77.732	190.272
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	428	1.608	2.036	681	1.675	2.356
Wechselverbindlichkeiten	302	0	302	335	0	335
Übrige Finanzverbindlichkeiten	58.405	72.234	130.639	55.964	70.540	126.504
	274.834	865.403	1.140.237	308.514	857.832	1.166.346

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vorjahr bestanden mögliche Steuerrisiken im Ausland bzgl. der steuerlichen Anerkennung von Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. €. Aufgrund der Entwicklung im Berichtszeitraum ist der Eintritt des Risikos inzwischen als unwahrscheinlich einzustufen.

Darüber hinaus bestehen im Zusammenhang mit der Anerkennung von Verrechnungspreisen im Ausland Risiken in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) sowie aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 17 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €). Für beide Bereiche besteht gegenwärtig die Einschätzung, dass die entsprechenden Verfahren erfolgreich beendet werden können.

Infolge der Nichteinhaltung von spezifischen Regelungen, verursacht durch einen Endkunden, zum Erhalt von Steuerergünstigungen im Ausland war in Vorjahren die Anerkennung der Vergünstigungen durch die Steuerbehörde bestritten. Das Risiko belief sich zum 30. September 2013 auf maximal 9 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2013/14 wurde das Verfahren beendet und führte zu einer Zahlung von 5 Mio. € an die Steuerbehörde.

Weiterhin sind die Voith GmbH oder eine ihrer Konzerngesellschaften nicht an laufenden oder absehbaren Steuer-, Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten.

Aufgrund der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung bei den deutschen Gesellschaften können sich weitere Veränderungen bei den Steuerpositionen ergeben.

Es bestehen aus Sicht des Voith-Konzerns im Ausland mögliche Ansprüche zur Verrechnung von Steuerschulden gegenüber den Finanzbehörden in Höhe von rund 7 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €). In Deutschland bestehen mögliche Umsatzsteueransprüche in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 19.114 Tsd. € (Vorjahr: 36.649 Tsd. €).

Außerdem bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	2014-03-31	2013-09-30
Bestellobligo aus Investitionen	17.043	25.898
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating Miet- und Leasingverträgen	138.920	140.440
Sonstige	1.204	910
	157.167	167.248

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien.

in Tsd. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 2014-03-31	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert-ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2014-03-31
			Fortgeführte Anschaf-fungskosten	Anschaf-fungs-kosten	Fair Value er-folgsneutral	Fair Value erfolgs-wirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	864.641	864.641					864.641
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	792.644	792.644					792.644
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	315.811	315.811					315.811
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		252.684						
· Financial Assets Loans and Receivables	LaR	30.057	30.057					30.057
· Available for Sale Financial Assets	AfS	217.154		22.063	195.091			195.091 ¹⁾
· Financial Assets at fair value through profit and loss	FAfvtpl	5.473				5.473		5.473
Derivative Finanzinstrumente		34.251						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	5.935				5.935		5.935
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	28.316			0	28.316		28.316
Sonstige Forderungen		158.899						
· Finanzforderungen	LaR	48.405	48.405					48.405
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	110.494	110.494					110.494
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	469.581	469.581					469.581
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/ Wechsel	FLAC	1.007.562	1.007.562					1.092.830
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	2.036					2.036	
Derivative Finanzinstrumente		9.996						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	2.276				2.276		2.276
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	7.720			181	7.539		7.720
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	130.639	130.639					130.639
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	284.425	284.425					284.425
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	2.162.052	2.162.052					
Available for Sale (AfS)	AfS	217.154		22.063	195.091			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	5.935				5.935		
Financial Assets at fair value through profit and loss (FAfvtpl)	FAfvtpl	5.473				5.473		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.892.207	1.892.207					
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	2.276				2.276		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 2013-09-30*	Wertansatz Bilanz nach IAS 39*				Wert- ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2013-09-30*
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value er- folgsneutral	Fair Value er- folgs- wirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	900.967	900.967					900.967
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	926.400	926.400					926.400
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	267.448	267.448					267.448
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		300.649						
· Financial Assets Loans and Receivables	LaR	53.796	53.796					53.796
· Available for Sale Financial Assets	AfS	241.831		20.897	220.934			220.934 ¹⁾
· Financial Assets at fair value through profit and loss	Fafvtpl	5.022				5.022		5.022
Derivative Finanzinstrumente		37.633						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	8.063				8.063		8.063
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	29.570			162	29.408		29.570
Sonstige Forderungen		148.065						
· Finanzforderungen	LaR	35.418	35.418					35.418
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	112.647	112.647					112.647
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	544.881	544.881					544.881
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.037.486	1.037.486					1.132.419
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	2.356					2.356	
Derivative Finanzinstrumente		15.991						
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	3.141				3.141		3.141
· Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	12.850			183	12.667		12.850
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	126.504	126.504					126.504
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	320.053	314.053		6.000			320.053
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	2.296.676	2.296.676					
Available for Sale (AfS)	AfS	241.831		20.897	220.934			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	8.063				8.063		
Financial Assets at fair value through profit and loss (Fafvtpl)	Fafvtpl	5.022				5.022		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	2.028.924	2.022.924		6.000			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	3.141				3.141		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

* Vorjahr angepasst (siehe Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“).

Fair-Value-Hierarchie

in Tsd. €	2014-03-31	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere	200.564	200.564	0	0
Derivative Finanzinstrumente	34.251	0	34.251	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	9.996	0	9.996	0

in Tsd. €	2013-09-30	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere	225.956	225.956	0	0
Derivative Finanzinstrumente	37.633	0	37.633	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	15.992	0	15.992	0

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein.

Stufe 1:

Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, die in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden verfügbar sind.

Stufe 2:

Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt, bei denen die Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3:

Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt, bei denen keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen sind variabel verzinslich mit Restlaufzeiten kleiner als ein Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen die Buchwerte den Marktwerten.

Die Marktwerte von nicht börsennotierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Curve der Voith GmbH ermittelt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2014-03-31	2013-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	27.421	27.915
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen inkl. geleisteter Anzahlungen	3.736	3.452
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	3.428	3.410
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	9.703	8.651
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-412	-412
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen inkl. erhaltener Anzahlungen	23.525	25.215
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	2.738	192
Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen	828	827
Forderungen gegen das oberste Mutterunternehmen	198	144
Verbindlichkeiten gegen das oberste Mutterunternehmen	4.317	4.345

in Tsd. €	2013/14	2012/13
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen*	4.638	2.001
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen*	49	672
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	1.097	1.396
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	9.103	7.423
Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Leistungen	2.306	2.216
Für Gemeinschaftsunternehmen erbrachte Leistungen	59	356
Vom obersten Mutterunternehmen bezogene Leistungen	5.170	5.230
Für das oberste Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	348	385

* Vorjahr angepasst.

Zugunsten eines assoziierten und eines Gemeinschaftsunternehmens sowie zugunsten sonstiger Beteiligungen wurden Bürgschaften in Höhe von 11.836 Tsd. € (Vorjahr: 11.836 Tsd. €) bzw. 1.411 Tsd. € (Vorjahr: 1.693 Tsd. €) und 195 Tsd. € (Vorjahr: 378 Tsd. €) gegeben.

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen gegenüber dem obersten Mutterunternehmen betragen 2.239 Tsd. € (Vorjahr: 4.634 Tsd. €) und gegenüber assoziierten Unternehmen 1.625 Tsd. € (Vorjahr: 2.230 Tsd. €).

Zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen wurden Kapitalerhöhungen von 1.006 Tsd. € (Vorjahr: 1.781 Tsd. €) vorgenommen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Heidenheim, den 6. Mai 2014

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Dr. Hans-Peter Sollinger
Martin Hennerici
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim, den 6. Mai 2014

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Dr. Hans-Peter Sollinger
Martin Hennerici
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt

Impressum

Herausgeber

Voith GmbH
St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim
Telefon: +49 7321 37-0
Fax: +49 7321 37-7000
E-Mail: info@voith.com
www.voith.com



Das Recyclingpapier Respecta Silk 60, das für diesen Voith-Halbjahresbericht 2014 verwendet wurde, entspricht dem internationalen FSC®-Standard. Der Zellstoff wurde anteilig aus zertifizierten, also verantwortungsvoll bewirtschafteten Waldflächen hergestellt. Dabei wird u. a. sichergestellt, dass bei Entnahme von Holzprodukten die Artenvielfalt und ökologischen Abläufe des Waldes erhalten bleiben. Das Papier wurde mit Voith-Equipment hergestellt.

Printed in Germany,
© Voith GmbH, 2014-05

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Informationen stehen auch im Internet zum Download bereit.

www.voith.com

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Germany
Tel. +49 7321 37-0
Fax +49 7321 37-7000

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability